

Hann. Dep. 103 VII Nr. 12

Bodenhausen an Schele, 02.11.1837

Seite 88 r

Wien, den 2. November 1837

Mein hochzuverehrender Gönner!

Eine sichere Gelegenheit über Braunschweig benützend, erlaube ich mir die nachfolgende vertrauliche Mittheilung:

Nachdem der Herr Fürst von Metternich mir durch den Baron Werner die Einsicht der Papiere gestattet, welche er damals durch den Grafen von Münch von Ihnen erhalten, so lud er mich auf den 25. October Abends 8 Uhr zu einer Conferenz ein, wo ich zwei Stunden lang mit ihm und Hn. Werner allein war. In dieser Conferenz bemühte ich mich zunächst die Herren Fürsten von den Vortheilen und der Nothwendigkeit auf 1819. zurückzugehen, zu überzeugen, worüber Bn. Werner schon seit mehreren Tagen mit mir einverstanden war.

Nachdem nun der H. Fürst überzeugt war, und mich ersucht hatte, Ihnen vorläufig seine Zustimmung zu 1819. mitzutheilen, dem Bn. Werner aber den Auftrag zu geben, eine offizielle Antwort für Sie über Frankfurt zu entwerfen und ihm vorzulegen, so erlaubte ich mir den Herrn Fürsten zu bitten, daß er nunmehr den Canzleyrath Jarcke ersuchen möge, seine Polemick in dem Berliner Wochenblatt für den Zustand von 1814. zu beendigen, damit der König nicht zwischen zwei Feuer komme, das Wochenblatt mit seinen Provinzialständen und die Allgemeine Zeitung mit ihrem 1833. Der Herr Fürst versprach es mir und hielt so sehr Wort, daß er gleich am anderen Morgen den Canzleyrath Jarcke beauftragte zu mir zu gehen und sich mit mir über einen Aufsatz für das Wochenblatt im Sinne von 1819. zu bereden.

bereden, daneben aber ihn beauftragte, dem Oesterreichischen Gesandten, Grafen Beol, zu Stuttgart im Namen des Herrn Fürsten zu schreiben, er habe sofort zu veranlassen, daß der Redacteur der Allgemeinen Zeitung, Dr. Kolb, ein berüchtigter Demagoge, davon zurücktrete, und die Allgemeine Zeitung aufhöre, solche liberale Aufsätze über Hannover aufzunehmen, als seit dem 3. Jahr geschehen.

Der Canzleyrath Jarke besprach sich sodann mit mir über den Aufsatz für das Berliner Wochenblatt im Sinne von 1819. und legte ihn mir am 28. October zur Einsicht vor, um nach Berlin abgeschickt zu werden. Sie werden diesen Aufsatz unzweifelhaft in der nächsten Nummer finden und ihn daran erkennen, daß das Wochenblatt eingesteht, seine ganze Polemik für 1814. beruhe auf einem factischen Irrthum, wie ihm nämlich unbekannt gewesen, daß die Verfassung von 1819. auf einem Compromiß der Stände beruhe, u.s.w.

Seite 89 v

Rücksichtlich des von Ihnen veranlassten Rescripts wegen der süddeutschen Zeitungen werde ich die Ehre haben in diesen Tagen zu berichten, sobald ich Gelegenheit gehabt, den Herrn Fürsten von Metternich zu sehen. Dieses letztere ist soeben geschehen und ich werde morgen darüber berichten. Auch habe ich heute den Rückzug von Pertz von der Hannoverschen Zeitung mit dem Fürsten besprochen, welcher mir seine vollkommene Zufriedenheit darüber bezeugte.

Wenn ich die oben bezeugte vertrauliche Mittheilung abermals nur in Briefform und nicht officiell Ihnen, mein verehrtester Gönner, zukommen lasse, so geschieht das nicht aus Mangel von Hochachtung, sondern weil ich sie nicht genügenst zu einer interessirten Communication halte. Genehmigen Sie übrigens die Versicherung meiner innigsten Ergebenheit ganz gehorsamst
Bodenhausen

Seite 90 r

Sr. Excellenz
dem Herrn Staats- und Kabinets-
Minister Freyherrn von Schele
Großkreuz des G. O.
zu Hannover

Seite 90 v

Auf dem äußern Couvert dieses Briefes
stand die Aufgabe-Art: Wolfenbüttel